



Gemeindebrief für Wilhadi

November und Dezember 2010



Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit

Kontakte

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde

Pastor

Hartmut Strudthoff Tel. 3964415

An der Reling 18, 28219 Bremen

pastor.wilhadi@kirche-bremen.de

Kindergarten

Renate Achilles Tel. 394713

Steffensweg 87, 28217 Bremen

Sprechzeit: Mo.-Do. 9:00-15:00 Uhr

wilhadi@kiki-bremen.de

Kindergarten

Außenstelle Michaelis

Doventorsteinweg 51, 28195 Bremen

Andrea Wroblewski Tel. 1691835

Küster

Robert Plättner Tel. 171753 / 415433

Mi., Do

Kirchenmusiker

Rainer Köhler, Tel. 6961680

Chorleiterin „West Voices“

Karola Schmelz, Tel. 01631748684

Verwaltende Baufrau

Gisela Uhlhorn Tel. 384584

buro.wilhadi@kirche-bremen.de

Büro - Öffnungszeiten

Ute Spreen-Seemann Tel. 384584

Fax 384529

Steffensweg 89, 28217 Bremen

Mo. 17:30-18:30 Uhr

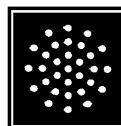
Mi.+Fr. 10:00-12:00 Uhr

buro.wilhadi@kirche-bremen.de

Telefonseelsorge

Telefon: **0800 11101 11**

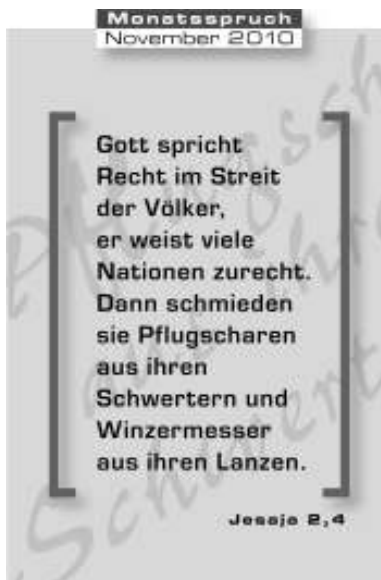
Rund um die Uhr erreichbar



Die Pflege

Telefon: **9592988**

Ambulante Pflege, Adelenstraße 68



Impressum

Herausgegeben von der Ev. Wilhadi-Gemeinde zu Bremen, Steffensweg 89

Redaktion: Hartmut Strudthoff, Waltraud Scholz, Auflage ca. 1.200

Spendenkonto bei der Sparkasse in Bremen, BLZ 290 501 01, **Konto 107 4384**

Wir können Ihnen den Gemeindebrief auch per E-Mail zu schicken, bitte fordern Sie ihn unter

buro.wilhadi@kirche-bremen.de an.

Wir wünschen allen viel Spaß beim Lesen

Gemeindefahrten

Ausflug nach Ihlow

„Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes“ (Kohélet 3, 13)

Dieser Monatsspruch für September 2010 passte hervorragend zu unserem Gemeindeausflug nach Aurich und Ihlow am 11. September 2010.

Etwa dreißig froh gestimmte Gemeindeglieder starteten um 09:00 Uhr gemeinsam im geräumigen Reisebus in Richtung Ostfriesland. Ohne Stau erreichten wir Aurich. Dort stand als erstes die Besichtigung der Lamberti-Kirche auf dem Programm.

Der Pastor der Gemeinde, führte uns durch die sehr interessante Kirche und erläuterte uns den zwischen 1510 und 1515 von der Antwerpener Lukas-Gilde gefertigten so genannten „Ihlower Altar“, ein Beispiel dafür, dass bereits im 16. Jahrhundert geistliche Kunst durchaus in Massenproduktion hergestellt wurde.

Im Anschluss konnten wir bei überraschend schönem, goldenen Herbstwetter das Mittagessen sogar im Biergarten genießen.

Es folgte der eigentliche Höhepunkt: Die Besichtigung der Klosterstätte Ihlow. Am Ausgrabungsort des ehemaligen Zisterzienserklosters befindet sich jetzt eine

weithin sichtbare imposante Stahlkonstruktion, von der aus man an schönen Tagen eine herrliche Sicht in die Umgebung möglich ist. Unter der Erde befindet sich zum einen ein Museum mit den Ausgrabungsstätten, Fundstücken und Resten des Fundamentes des ehemaligen Klosters. Wir wurden mit sehr fesselnden und anschaulichen



Schilderungen durch die ehemalige Klosteranlage geführt. Besonders stimmungsvoll war für uns alle die Andacht im unterirdischen „Raum der Spurensuche“.

Auch der Choral Martin Luthers „Ein feste Burg ist unser Gott“ passte wie

kaum ein anderes Kirchenlied an diesem Tag genau an diesem Ort.

Das anschließende gemeinsame Kaffeetrinken bei ganz leckerem Kuchen in der Kloster gaststätte beschloss unseren Aufenthalt in Ihlow und unser Busfahrer brachte uns gut gelaunt und sicher wieder heim.

Alles in allem: Es war ein ganz toller Tag und wir danken allen, die ihn möglich gemacht haben!

Die **nächste Gemeindefahrt** findet statt am 28. November. Sie führt uns nach Walsrode, ins Backtheater. Dort sehen wir die Kommödie "Himmlische Bescherung". Anmeldungen bitte bis zum 15. November im Gemeindebüro.

Unser Projekt für Brot für die Welt



Kredite wecken Hoffnung

Niger zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Immer wieder führen Dürren zu Hungersnöten. ADA, eine Partnerorganisation von „Brot für die Welt“, unterstützt die Menschen am Niger-Fluss – unter anderem durch Kleinkredite, die ihnen den Aufbau einer Existenz ermöglichen.

In Goungo bon, einem 400-Einwohner-Örtchen am nördlichen Niger, steigen die Temperaturen im Sommer auf 45 Grad Celsius, die Luft flirrt vor Hitze, der Boden reißt auf. „In dieser Zeit wächst nichts mehr auf unseren Feldern“, sagt Ortsvorsteher Djibo Ganda. „Früher haben wir uns irgendwie durchgeschlagen, aber die meisten Dorfbewohner hungerten.“ Dass direkt vor ihren Türen ein Schatz lag, war ihnen bis 2003 nicht bewusst: Die großen Mulden auf dem freien Feld vor ihrem Ort füllen sich in der Regenzeit mit Wasser. Es dauert Wochen, bis es verdunstet. „Wir haben diesen Teich 20 Jahre lang nicht genutzt“, räumt der Ortsvorsteher ein.

Es waren Mitarbeitende der nigrischen Fischervereinigung ADA, einer von „Brot für die Welt“ unterstützten Organisation, die ihnen die Augen öffneten: Sie könnten doch in dem Tümpel Fische heranziehen, sie dann verkaufen und davon Reisvorräte einkaufen, schlugen sie den Dorfbewohnern vor. Als Starthilfe gewährte der von ADA ins Leben

gerufene Kreditverband einer Gruppe des Dorfes ein Darlehen von 30.000 CFA-Francs (45 Euro), von dem sie sich an die 1.000 Minikarpfen kauften. Die setzten sie in den Teich und warteten ab. „Wenn die Fische etwa 200 Gramm schwer sind, können wir sie für 750 CFA-Francs (1,15 Euro) pro Kilogramm verkaufen“, sagt Diama Hassumi, Schatzmeisterin der Dorfgruppe. Seit sechs Jahren bewirtschaften die Mitglieder der Gruppe inzwischen den Teich. Vom Erlös kaufen sie Reis für ihre Getreidebank, solange die Preise niedrig sind. Wenn dann die Dürrezeit kommt, können sich bedürftige Familien in der „Bank“ Reis leihen, den sie während der nächsten Erntezeit zurückzahlen. So haben sie auch in Krisenzeiten genug zu essen.

„Hallassi“ nennt sich der von ADA aufgebaute Kreditverband, das bedeutet Sicherheit. Sicherheit gibt der Verband nicht nur, Sicherheit fordert er auch: Deswegen werden Kredite nicht an Einzelpersonen, sondern nur an Gruppen vergeben. Bleibt ein Schuldner säumig, haften alle. 90 Prozent der Kreditnehmenden sind Frauen. „Unsere Erfahrung ist, dass Männer die Mittel oft nicht für den vereinbarten Zweck ausgeben“, berichtet ADA-Projekt Koordinatorin

Träger

Association des Aquaculteurs (ADA)

Finanzierung (drei Jahre)

„Brot für die Welt“: € 176.580,-

Was kostet wie viel?

250 Jungkarpfen zum Aufbau einer Fischzucht: € 10,-

Zwei Ziegen zum Start einer Kleintierzucht: € 50,-

Fünf Reissäcke für eine Getreidebank: € 100,-

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie im Internet unter www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/ada

Rückblick

Musik und Licht bei „Nacht der Kirchen“ in Wilhadi

In der Nacht der Kirchen am 25. September fand auch in der Evangelischen Wilhadi-Gemeinde ein vielfältiges Programm statt. Mehr als 400 Besucherinnen und Besucher erlebten bei schönem Wetter auf dem Kirchplatz von Wilhadi einen abwechslungsreichen, stimmungsvollen Abend, bei Musik, Kultur, Speis und Trank.

Der Schwerpunkt lag auf dem, was die Gemeinde auch in ihrem Alltag sehr stark prägt: Musik und Performance. Nach rockigem Auftakt einer Zevener Jugendband sang der Gemeinde-Chor „West Voices“ unter seiner Leiterin Karola Schmelz ei-



nen Querschnitt aus Gospel, Jazz und geistlicher Musik. Anschließend präsentierte der Bremer Ratschor unter stimmkräftiger Beteiligung des ehemaligen Bremer Bürgermeisters und Senatspräsidenten Henning Scherf sehr einfühlsam einen lyrischen Liederzyklus.

Im Anschluss zeigten die Jongleure, was sie allwöchentlich in der Turnhalle von Wilhadi einstudieren. Zu suggestiver, mystischer Begleitung von Trommel und Didgeridoo zeigten die jungen Künstler eine eindrucksvolle Feuer-Performance, die in der klaren und schönen Kirchennacht die Besucherinnen und Besucher in ihren Bann zog. Das junge Männer-Ensemble „Raths Vocalis“ war ein Highlight zu später Stunde: Die klaren Bass-, Bariton- und Männerstimmen heizten in der Kühle der Nacht mit Songs von Billy Joel, den Comedian Harmonists und anderen den begeistertsten Zuhörerinnen und Zuhörern kräftig ein.

Stimmungsvoller Abschluss war gegen Mitternacht ein Taizé-Gottesdienst, ein von religiöser Musik des Kirchenmusikers Rainer Köhler und biblischen Texten, vorgetragen von Pastor Strudthoff, getragenes Abschlussgebet, dessen nachwirkende mystische Stimmung die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, die bis zum Schluss dabei waren, in Gedanken auf dem Heimweg begleitete. Besonders beeindruckend: Nach dieser „Langen Nacht“ trafen sich zahlreiche der, die als letzte gegangen waren, bereits am Sonntag um halb zehn in zum Gottesdienst wieder.

Rückblick

Ein Hauch von England im Bremer Westen: Das 5. Waller Promenadenkonzert

In London ist die „Last Night of the Proms“ fester Bestandteil des Konzertjahres, und zwar als Abschluss so genannter „Promenadenkonzerte“ in der Sommerzeit in der Konzertsäle und Theater in der Regel pausieren.

Nach neun Jahren Pause fand jetzt das 5. Waller Promenadenkonzert“ statt, mit der die Wilhadi-Gemeinde wieder einen Hauch von England nach Walle holte.

Es ist immer die Frage, ob der aktuelle Kirchenmusiker Zeit und Lust hat, diese spezielle musikalische Herausforderung anzunehmen. Rainer Köhler machte das in diesem Jahr hervorragend. Der Hochzeitsmarsch aus Mendelssohn-Bartholdys Sommernachts Traum, Ravels Bolero oder Rossinis Wilhelm-Tell-Overtüre wirkten auf der Orgel, als würden mehr als nur ein einziger Musiker diese Werke interpretieren. Wie im Verlauf des englischen Vorbilds folgten nach der Pause „typisch-britische Werke populärer englischer Komponisten, die auf der Insel jeder kennt, und die durch das Fernsehen auch in Deutschland beliebt wurden.

„Very british“ war auch die gesamte Wilhadi-Kirche geschmückt - wieder einmal Dank an Stefan Meyer, der ein goldenes Händchen für authentische Dekoration, stilvolles Outfit und das „besondere

Etwas“ einer solchen Veranstaltung hat. Für die rund 70 Besucherinnen und Besucher, die trotz schlechtem Wetters die warme Wohnung verlassen hatten, waren zum Teil „angemessen“ stilecht gekleidet – mit „Schirm, Charme und Melone“ sozusagen, oder einfach im Frack und Zylinder. Typisch



britisch-zurückhaltend, mit dem auf der Insel typischen trockenen, herzlichen Humor, führten die Moderatoren Oliver Huhn und Michael Muscheid vom BAT durch den Abend. Besondere Leistung: Noch während des Konzertes konnten die beiden „Maestro“ Rainer Köhler eine Vertragsverlängerung entlocken – für die nächste hoffentlich wieder unterhaltsame und stimmungsvolle „Waller Promenadenkonzert“, zu der dann vielleicht auch wieder die Queen persönlich zu Gast ist, so wie an diesem einfach perfekten Abend. Allen, die das möglich machten, sagen wir an dieser Stelle von ganzem Herzen: DANKE!!!

Musik in Wilhadi

Weihnachtskonzert der West Voices am 4. Advent in Wilhadi

Sonntag, 19. Dezember 2010,
17:00 Uhr,



Alle Jahre wieder – auch im Jubiläumsjahr zum 10jährigen Bestehen - veranstalten die „West Voices“ ihr traditionelles Weihnachtskonzert in der Wilhadi-Kirche.

Wie in den vergangenen Jahren werden nicht nur traditionelle deutsche und internationale Weihnachtslieder präsentiert. Auch stimmungsvolle weltliche und religiöse Stücke Lieder aus aller Welt gehören wieder zum Programm. Gespannt sein dürfen die Besucherinnen und Besucher auf zahlreiche neue Stücke im Repertoire des Wilhadi-Chores. Wie immer ist der Eintritt frei, über Spenden freuen wir uns.



Bereits am **Samstag dem 11. Dezember** singen die West Voices zum Ausklang der diesjährigen Advent-Woche auf der **Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren** im Gemeindesaal von Wilhadi.

Musik im Gottesdienst

7.11. Gottesdienst mit Werken von Heinrich Schütz
- 'Kleine geistliche Konzerte' -
Leitung: Rainer Köhler

21.11. Gottesdienst mit Liedpredigt zu 'Wachet auf ruft uns die Stimme'
Leitung: Rainer Köhler

24.12. Der RathsChor singt in der Christnacht
Leitung: Wolfgang Helbig

A-Capella Adventskonzert

Voraussichtlich findet am 12. Dezember noch ein Adventskonzert mit einer A-Capella-Gruppe statt. Bitte beachten Sie hierzu den Schaukasten.



Aus der Gemeinde

Adventwoche

Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder zu einer Adventwoche in unser Gemeindefeierhaus ein.



Sie beginnt am 2. Advent mit einem Familien-Gottesdienst und endet am Sonnabend, den 11.12. mit der Adventsfeier für die Senioren, abends wird noch mal der schon

legendäre Film ‚Die Feuerzangenbowle‘ gezeigt, dazu gibt es das passende Getränk.

Während der Woche wird es nachmittags ein Cafe geben und andere Aktivitäten für Groß und Klein. Das genaue Programm lag leider bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bitte beachten Sie den Schaukasten oder holen sich das Programm zu einem späteren Zeitpunkt im Gemeindefeierhaus ab. Wir freuen uns auf Sie und hoffen auf eine rege Teilnahme.



Buß- und Betttag am 17. November

Am Mittwoch, dem 17.11. feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst mit unserer katholischen Nachbargemeinde und der griechisch-orthodoxen St. Nikolaus-Gemeinde zum Buß- und Betttag. Er beginnt um 19:30 Uhr.

Nach evangelisch-christlichem Glauben meinen Buße und Schuld nicht in Sack und Asche zu gehen, sondern Umkehr und Sinnesänderung: Buße ist anhaltende Selbstbesinnung.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie an diesem Tag den Weg in unsere Kirche finden würden.

Martinslaufen am 11. November

Auch in diesem Jahr findet wieder das Laternelaufen der beiden Kindergärten der katholischen St. Marien-Gemeinde und unserer Gemeinde statt. Treffen ist um 17.00 Uhr auf der



Wiese des katholischen Kindergartens, dann geht es durch den Stadtteil. Die Veranstaltung endet mit der Aufführung der Geschichte auf dem Schulhof von St. Marien.

Kinderseite

Der rätselhafte Herbst



Hast du dich auch schon einmal gefragt, wie im Herbst die Farben auf die Blätter der Laubbäume kommen?



Es ist schon komisch. Das ganze Jahr sind die doch eigentlich grün. Die Erklärung dafür ist ganz einfach: Die Blätter haben nämlich das ganze Jahr über alle Farben. Aber die grüne Farbe deckt alle anderen Farben zu. Das, was die Blätter grün macht, ist der Farbstoff Chlorophyll. Ihn brauchen alle Pflanzen zum Leben. Im Herbst, wenn der Baum alle seine Kräfte in den Stamm und in die Wurzel zurückzieht, verlieren die Blätter diesen grünen Farbstoff. Dann kommen auch die anderen Farben zum Vorschein.

Fast ungeschult wagt sich der Regenwurm an die Oberfläche, um Blätter und abgestorbene Pflanzenteile



in seine unterirdischen Gänge zu ziehen. Der emsige Gärtner rollt ein Blatt ganz praktisch zu einer Art Tüte zusammen und nimmt es mit nach unten. Weil ein Regenwurm jedoch keine Zähne hat, überlässt der clevere Wurm das Zerkleinern seinen Helfern, wie Pilzen, Algen, Bakterien. Von ihnen lässt er sich das Laub mundgerecht zerkleinern. Zusammen mit der Erde lässt er sich diese Köstlichkeit dann schmecken und scheidet wiederum wertvollen Wurmhumus aus.

Für sein Winterschläfchen braucht der Igel mit dem Stachelkleid einen geeigneten Unterschlupf. Da die Gärten und Parks von den Menschen oft im Herbst schon sehr aufgeräumt sind, ist es für die Igel schwierig, so eine „Winterwohnung“ zu finden. Du kannst ihnen helfen! Sprich mit den Erwachsenen und suche mit ihnen eine Igel-Ecke. Die sollte schattig und feucht sein. Und natürlich muss sie ruhig gelegen sein, damit die Igel ihre Winterruhe haben. Gut geeignet ist eine Ecke im Garten oder im Park. Sammle einige Zweige und Laub auf einem Haufen. Und schon ist die perfekte Igel-Wohnung fertig!



Termine

Kirchenmusik

Singkreis

(Rainer Köhler) auf Anfrage

Do.. 15:00 – 16:30

Chor West Voices

(Karola Schmelz)

Do. 19:45 – 21:45

Jugendarbeit

(Pastor Hartmut Strudthoff)

Gruppe für Konfirmierte

Do. 18:00

Internet-Café

mit Betreuung

Mo.-Sa. 16:00 – 18:00

Vorkonfirmanden und Konfirmanden

Mo. 17:00

Arbeit mit Kindern

Kindergruppe 6-8-jährige

(auf Anfrage)

Mo. 16:00 - 17:30

Kinderchor

(Rainer Köhler)

Mi. 15:30 - 16:00

Musikalische Früherziehung

(Rainer Köhler) auf Anfrage

Erwachsenenarbeit

Spieletreff "Herz Ass Kaffee"

(Stefan Meyer)

Di. 15:00 – 17:00

Frauenkreis

(Pastor Hartmut Strudthoff)

1. Do. im Monat 15:30 – 17:00

Freies Basteln

(Waltraud Scholz)

Di. 20:00 – 22:00

Fotoclub

(Horst Schütze)

1. + 3. Do. 19:00

Gymnastik für Singles und Ehepaare

(Alena Bultmann)

Di. 19:30

Tischtennis

(Eugen Andersson)

Do. 18:00 – 21:00

Jongleure

(Frauke Eichhorn)

Mo. 17:00 – 19:00

Do. 16:00 – 18:00

Kreise von Sonni Schwarz

Alle Kreise auf Anfrage.

Monatspruch
Dezember 2010

[Kehrt um!
Denn das
Himmelreich
ist nahe.]

Matthäus 3,2

Gottesdienste



07.11. drittlt. So.d.Kirchenj.	09:30 Uhr	Pastor Strudthoff
14.11. vorl. So.d.Kirchenj.	09:30 Uhr	Prädikant B. Lehmann
17.11. Buß- und Betttag	19.30 Uhr	ökumenischer Gottesdienst
21.11. Ewigkeitssonntag	09:30 Uhr	Pastor Strudthoff
28.11. 1.Advent	09:30 Uhr	Pastor Strudthoff Abendmahl
05.12. 2.Advent	09:30 Uhr	Pastor Strudthoff Familien-Gottesdienst
12.12. 3.Advent	09:30 Uhr	Pastor Strudthoff
19.12. 4.Advent	09:30 Uhr	Prädikantin E. Seebeck
24.12. Heiligabend	15:30 Uhr	Pastor Strudthoff Krippenspiel
24.12. Heiligabend	17:00 Uhr	Pastor Strudthoff 2. Christvesper
24.12. Heiligabend	23:00 Uhr	Pastor Strudthoff Christnacht mit RathsChor
25.12. 1. Weihnachtstag	09:30 Uhr	Pastor Strudthoff
26.12. 2. Weihnachtstag	09:30 Uhr	Pastor Strudthoff
31.12. Silvester	18:00 Uhr	Pastor Strudthoff Gottesdienst zum Jahresabschluss, Abendmahl
02.01. 1. So. nach Weihnachten	09:30 Uhr	Pastor Strudthoff

Im Anschluss an die Gottesdienste sind Sie herzlich zum Kirchenkaffee eingeladen!

Aus der Gemeinde

Getauft wurden:

Amelie Röhl, Columbusstr. 57
Dennis und Lena Meyer, Wartburgstr.59
Tino Dolata, Erlingplatz 2
Leon-Sascha Graf, Am Syndikushof 2

Spenden

Diakonie	319,81 €
Seniorenarbeit	59,55 €
Die Tasse	42,10 €
Innere Gemeindearbeit	48,50 €
Kinderchor	142,25 €
Jugendarbeit	48,35 €

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.